

# Protokoll der Arbeitsklausur am 10.4.2019, von 10.00 -16.00 Uhr

Protokollantin: Friedhilde Bartels

TeilnehmerInnen:

- Andrea Kuphal
- Friedhilde Bartels
- Susette Schumann
- Veronika Bischoff
- Kerstin Höpfner
- Daniela Steinhaus
- Nikolaus Gerdelmann
- Mark Leßmann
- Claudia Eckardt
- Mechthild Decker-Maruska
- Nino Arra (bis 14.00 Uhr)

Wir sind zu Gast im Krankenhaus AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Vielen Dank für die freundliche Aufnahme!

## **Top 1:**

Begrüßung DGATP:

Friedhilde Bartels und die Vorstellung der Tagesordnung

und Gastgeber:

Vortrag von Frau Daniela Steinhaus, Diakonieklinikum:

Advanced Nursing Practice in der Geriatrie, [siehe Anlage](#)

## **Top 2**

Informationen von Frau Kuphal:

- Eingabe/Stellungnahme der DGATP bei DIMDI zur Abschaffung von PKMS, [siehe Anlage](#)
  - Insgesamt haben 4 Verbände diesen Antrag gestellt
- zur Satzungsänderung
  - Noch keine Rückmeldung vom zuständigen Finanzamt
  - Plan: Der mit dem Finanzamt abgestimmte Vorschlag wird rechtzeitig zur nächsten MV vorgelegt werden.

## **Top 3:**

**Kuphal: Aktuelle Entwicklungen und Vorgaben bzgl. Personaluntergrenzen, [siehe Anlage](#)**

**Bartels: Einstieg ins Thema, Gedanken zu „Pflegetypen“, [s. Anlage](#)**

- ATP als 3. Teil neben Allgemeiner Pflege und Spezieller Pflege (?)
- Definition „Gefährliche Pflege“ MDK Bayern
- Tischvorlage zur Diskussion und Vorbereitung für die MGV im Oktober:
  - Anhand von Kriterien, die zukünftig für alle Positionspapiere gelten sollen/können, [s. Anlagen](#)
    - Der Entwurf des Positionspapiers ist in dieser Form verfasst worden.

**Schumann: Vorstellung und Lesen Positionspapier/Stellungnahme zu den Personaluntergrenzen in der Geriatrie, [s. Anlage](#)**

- Brain storming/Diskussion und Anmerkungen zum Positionspapier:
- Ist auf der Grundlage der Definition geschrieben
- Positive Rückmeldungen aus dem Plenum

- Bei allen Sichtweisen sind die Qualität, die MitarbeiterInnen und die Pflegehilfsmittel zu betrachten
- Kommunikation für und mit Menschen mit Schwerhörigkeit bedenken
  - Das Positionspapier ist weit gefasst, weil sektionsübergreifend gestaltet werden soll
  - Wenn wir „richtig“ kommunizieren, können/würden Konflikte/Missverständnisse vermieden/verringert werden
  - In der Versorgungsqualität wird die Beziehungsarbeit vernachlässigt bis vermieden
    - Dadurch wird Pflegebedürftigkeit erhalten!
- Beziehungsarbeit ist der Schlüssel für ATP, z.B. Zugang auch non verbal
  - Grundlagenfrage: Wie bekomme ich einen Zugang zum Patienten/Bewohner?
    - Erhalten die Menschen Wahrnehmung, Zuwendung sind sie einfach „besser drauf“, sonst „machen sie zu“!
  - Es geht dabei um die Beziehung zu dem Menschen, der Probleme in der Alltagskompetenz hat.
    - Diese kommt durch Zeitmangel fast immer zu kurz.
    - Kommt die Alltagskommunikation zu kurz, ist eine notwendige Krisenintervention nicht möglich oder die Notwendigkeit wird nicht erkannt.
    - Das bedeutet, wir Pflegenden benötigen mehr Zeit, als bei nicht kranken Menschen.
- Thema Zeit aufgreifen?!
- Was ist ATP?
- Positionspapier steht für eine globale Aussage, die kurz und treffend sein muss!
- Wenn wir etwas fordern, müssen wir etwas darstellen!
- Wir sind die Experten, um uns kommt keiner vorbei!
- Kommunikation kann nicht ausschließlich nebenher bei der Pfllegetätigkeit erfolgen.
- Ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen ist die Beziehung zu sich selbst und zur Umwelt und dazu gehört als Instrument die Kommunikation.
 

**Sie ist ein Schlüsselinstrument**

 in welcher Form auch immer, abhängig von der Problemlage
  - Die Erfahrung in der Pflege zeigt, dass die benötigte Zeit für die Beziehungsarbeit ausbaufähig ist
    - Wie bekomme ich den passenden Schlüssel, um den Zugang zum Menschen (Pat./Bew.) zur Zielerreichung seiner Genesung zu erhalten? Das Ausprobieren des Schlüssels benötigt oft mehr Zeit, als wir in der Pflege haben. Und wird auch nicht in den Ausbildungsstätten gelehrt und gelernt.
  - Gedankenspiel: ! Mehr Pflege = MehrWert Pflege
  - ATP = MehrWert Pflege!
- **Mitschrift/Ergänzungen/Zusammenfassung Positionspapier (Abschrift Flipchart):**  
**Seite 1:**
  - Kommunikation (Beziehungsebene) als

- Schlüsselinstrument
- Basis
- Verstehen
- Weite Auslegung Begriff Kommunikation
- Unsichtbare Zeit
- Prävention (Missverständnisse vermeiden)
- Marburger Studien zu zwischenmenschlichen Beziehungen (Bericht i.R. Lesch's Kosmos)
- Kommunikation = Zugang = Freude am Beruf
- Mehr Zeit (benötigt) bei
  - Älteren Menschen
  - Kranken Menschen
  - Menschen mit Handicap

### **Seite 2:**

- Keine Alltagskommunikation, d.h. ATP erfordert professionelle Kommunikation
- Wir sind die Experten! An uns geht es zum Thema Pflege nicht vorbei!
- „Zeit“ ist Eingangspforte zur ATP-Versorgung (Pflege)
- Ansatz der Kommunikation/ATP
- Kommunikation nicht nebenbei, sondern z.B.
  - Krisenintervention
  - Interaktion, Motivation, Bewältigungsarbeit, [s. Folie \(Anlage\)](#)  
„Pflegeinterventionen mit Wirksamkeitsbelegen“ Susette Schumann
- Grundbedürfnis der Beziehung ist die Kommunikation zu mir und zur Umwelt,
- Kommunikation als
  - Motor
  - Zugang, Eingang, Tür

### **Seite 3:**

- Beziehungsarbeit → hoher Bildungsbedarf
- Transfer der Theorie „Kommunikation“ in pflegerischer Arbeit!
- Arbeitsbündnis
- Begriff: Beziehungsarbeit muss ins Positionspapier!
- Aktivieren statt passivieren!

### **Vorschlag: Je ein Positionspapier:**

#### **Unter der Zusammenfassung/Überschrift: ATP und Zeit**

- Beziehung und Zeit
- Bewegung und Zeit
- Selbstversorgung und Zeit

Bis zur MGV soll das erste Positionspapier (Beziehung und Zeit) zur Verabschiedung vorliegen. Anmerkungen aus dem Plenum, dass das als zu spät erscheint. Deshalb ist Frau Schumann bemüht, es früher zu gestalten und wir verabschieden es in der nächsten VS-Klausur.

### **Top 4: Ersatz für die nicht stattfindende MGV**

Tischvorlage zur Diskussion und Vorbereitung für die MGV im Oktober

- Vorstellung erster Entwurf FWB ATP, [s. Anlage](#)
  - Rahmengestaltung einer FWB anhand unserer Definition
  - Kuphal: Praxisanleiter-Refresh-3 Tage
    - Ausgangspunkt Tischvorlage Umsetzung Definition ATP
  - Bitte um weitere Mitgestaltung zusätzlich zu den jetzigen Akteuren
  - Bereit erklärt haben sich:
    - Claudia Eckardt
    - Daniela Steinhaus
    - Kerstin Höpfner

Frau Bartels kümmert sich um eine Terminkoordination

Hamburg, den 8.5.2019

Friedhilde Bartels